

Schule St. Eufemia in Kallmet schliesst

Information an die Spenderinnen und Spender von Pro Kallmet, Juli 2024



Seit über 20 Jahren engagiert sich der Verein Pro Kallmet im Norden Albaniens. Spenden, Legate und die Einnahmen aus dem Benefizkonzert 'Nussbaumer Opernnacht' ermöglichten zahlreiche Projekte im Wert von jährlich rund 60'000 CHF. Wegen rückläufigen Schülerzahlen und steigenden Lehrerkosten haben die franziskanischen Schulschwester schweren Herzens entschieden, die Schule zu schliessen. Ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb ist nicht mehr möglich. Dies ist bedauerlich, wurde die Schule St. Eufemia noch vor Kurzem als besonders innovative und erfolgreiche Ausbildungsstätte ausgezeichnet. Die betroffenen Schüler wechseln nach den Sommerferien in die staatliche Schule oder in die Privatschule der Schwestern in der Kreishauptstadt Lezha.

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 4. Juli 2024 wurde nun entschieden, die Projekte Kindergarten, medizinische Versorgung und Betagten-Betreuung noch bis Mitte 2027 weiterlaufen zu lassen. Dies wird ohne weitere Spendensammlungen möglich sein. Damit ist sichergestellt, dass das Vereinsvermögen im Sinne der Statuten verwendet wird.

Die Entwicklung Albaniens zeigt Stärken und Schwächen. Die Wirtschaft ist über die letzten Jahre stärker gewachsen als der europäische Durchschnitt. Auch der albanische Lek gewann gegenüber dem Euro an Wert. Die Schulbildung hat in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Die Anforderungen an die Lehrkräfte konnten kontinuierlich erhöht werden und die Bereitschaft ist gross, Deutsch zu lernen. Nach Abschluss ihrer Ausbildung wollen viele u.a. nach Deutschland auswandern und dann ihre Familien in Albanien unterstützen. Die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität bleibt in Albanien hingegen schwierig. Zudem bietet das Land kaum attraktive Perspektiven für junge Erwachsene.

Der Vorstand von Pro Kallmet bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für das Vertrauen, das ihm Spenderinnen und Spender in den letzten Jahren entgegengebracht haben.

Die Co-Präsidenten Friedrich Wollmann und Stefan Drack

Friedrich Wollmann

Stefan Drack